

Vöhl

Michael Mildenberg

geb. 7. Juni 1805

gest. 10. Januar 1861

Eltern:

Meier Mildenberg und dessen Ehefrau

Märle, geb. Kahn

Geschwister:

Simon Mildenberg (1809-87)

Ehegatte:

Regina (Rachel), geb. Schönemann (1825-1902)

Heirat wohl 1844

Kinder:

Robert (1845-1897)

Simon (1848- 1922)

Julchen (1851-1911)

Levi (1853-1935)

Maier (1860-1938)

Salomon (1857-1934)

Wohnung:

Haus No 16, nach der Einführung der Straßennamen: Arolser Straße, Grundstück zwischen den heutigen Häusern Seibel und Schmal, inzwischen abgerissen

Beruf

Metzger / Schlachter



Haus der Mildenbergs in der Arolser Straße

1826

Er ist aufgeführt im Verzeichnis der Militärdienstpflichtigen; dort heißt es: „kann nicht mit Pferden umgehen; untauglich“.

1844:

Am 16. Juni beschließt der Gemeinderath positiv über den Antrag Mildenbergs, ihn als Ortsbürger und Metzger und seine zukünftige Frau in die Gemeinde aufzunehmen, und er bittet den Kreisrath um „weitere gefällige Verfügung“.

Vöhl

Michael Mildenberg wird wahrscheinlich am 18. Juni in die Ortsbürgerliste aufgenommen; dort heißt es: Geb-ort Vöhl, Geb.-jahr 1805, Beruf: Schlachter; sein Name wurde später durchgestrichen und eine unleserliche Anmerkung angefügt, aus der hervorgeht, dass es wohl eine Uneinigkeit mit dem Gemeinderath gab. Der Großherzogliche Kreisrat Zimmermann äußert Bedenken gegen die Aufnahme und nennt 3 Bedingungen:

1. Uebung im teutsch Lesen und Schreiben,
2. 4000 Gulden schuldenfreies Vermögen oder die nachgewiesene Befähigung zu einem Handwerk,
3. Erklärung, dass er dem Schacherhandel abschwört.

1845-48

Er ist Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde.

1845

Kreisrat Zimmermann fordert Bürgermeister Wiesemann auf, binnen 8 Tagen zu erklären, ob Michael Mildenberg sich hinsichtlich des Betragens, der Fertigkeit im Rechnen und Schreiben sowie nach seinen sonstigen Verhältnissen eher als Selig Stern zum Vorstandsmitglied für die jüdische Gemeinde eignet. Der Bürgermeister antwortet, beide seien für dieses Amt geeignet, doch Stern könne besser rechnen und schreiben.

Als Vorstandsmitglied schreibt Mildenberg zusammen mit Isaak Rothschild und Levi Blum einen Brief an den Kreisrat, in dem sie sich darüber beschwerten, dass die ledigen Juden ihre Synagogenstühle nicht ersteigern.¹

Sohn Robert wurde ungefähr am 6. Oktober geboren.

1846

Als Vorstandsmitglied der israelitischen Gemeinde lässt er zusammen mit seinen Kollegen Arbeiten an der Synagoge ausschreiben.

Von 1846 bis 1849 zahlt er für einen Hund Hundesteuer.

1847

Im Verzeichnis der Vorräte an Getreide, Mehl, Reis, Hülsenfrüchte und Kartoffeln sind hinter seinem Namen notiert (Maßeinheit unklar): ½ Weizen, ½ Korn, 2 Mehl, 6 Bohnen.

Im "Verzeichnis über Korn vom (oder im) Fruchtspeicher dahier" ist hinter seinem Namen notiert: 1 Malter (128 Liter).²

1848

Er ist eines von 21 Mitgliedern der Vöhler und von 34 Mitgliedern der Religionsgemeinde insgesamt; sein Steuerkapital beträgt 28 Gulden.

Sohn Simon wurde am 21. April in Vöhl geboren.

1849

Laut Schreiben der Großherzoglich Hessischen Regierungs-Commission ist Michel Miltenbers (!) Amtszeit als Vorstandsmitglied (zusammen mit Levi Blum) beendet; da aber nach Regierungsverordnung nur einer der beiden ausscheiden kann, muss Michael Mildenberg nach Losentscheid ausscheiden.

1851

¹ Die jüdische Gemeinde muss noch die Kredite für den Bau der Synagoge zurück zahlen. Eine Geldquelle ist die Vermietung der Plätze in der Synagoge. Die jungen Juden mieteten aber keine festen Plätze, sondern setzten sich auf die jeweils freien Plätze.

² In jenen Jahren gab es Nahrungsmittelknappheit. Das vorhandene Getreide wurde genau registriert.

Vöhl

Tochter Julchen wurde am 6. Januar geboren.

1853

Sohn Levi wurde am 14. August in Vöhl geboren.

1853-57

Er gehört zur höchstbesteuerten Hälfte der Einwohner.

1854

Im namentlichen Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1854 heißt es über Michael Mildenberg: *Gewerbe: Metzger ohne ständigen Laden.*

1857

Er beantragt bei der Gemeinde, "näben seinem Haus und der Ortsstraße, einen Garten und um denselben eine Mauer und auf dieselbe ein Gelende mit Stakketten neu" anzulegen.

Er hatte 1857 2 Gulden 12 Kreuzer Schulden bei Salomon Liebmann.

Sohn Salomon wurde am 29. Juni in Vöhl geboren.

1860

Sohn Maier wurde am 14. Juli in Vöhl geboren.

1861

Michael Mildenberg starb am 10. Januar.

Auf dem Vöhler Friedhof befindet sich ein **Grabstein** mit dem Text:

Hier liegt begraben
der Mann Michael,
der Sohn Meirs. Er starb am
28. Tevet 621 kleiner Zählung.

Amen, Sela³

1864:

Nach einem Häuserverzeichnis anlässlich der Volkszählung hat das Haus von Michael Mildenberg die Nr. 16, dies könnte die mittlere Arolser Straße - etwa bei Seibel oder Oschmann - gewesen sein.

³ Sterbedatum: Dez./Jan. 1861. Dies könnte der Grabstein für Michel Mildenberg sein. Nach bisherigem Stand der Erkundigung ist kein anderer „Michael“ aus jener Zeit bekannt, der der Sohn eines Meier ist.